

## Formale Richtlinien zur Erstellung von Bachelorarbeiten

### Allgemeine Vorgaben

- Umfang (Verzeichnisse und Anhänge werden nicht mitgezählt):

Im Grundsatz gilt, dass der Umfang einer Arbeit nicht entscheidend für die Bewertung ist, d.h. je schwieriger ein Thema ist, desto kürzer kann die Arbeit aber auch sein. Hierbei sind jedoch folgende Grenzen einzuhalten:

- Exposee der Bachelorarbeit (Seminarmodul): 1 Seite
- Bachelorarbeit: max. 20 Seiten (§14 (6) Prüfungsordnung)

- Schriftarten: Times New Roman oder Arial.
- Schriftgröße: Text: 12 pt; Fußnoten: 10 pt.
- Zeilenabstand: Text: 1,5-zeilig (18 pt); Fußnoten: 1-zeilig.
- Seitenränder: links 3 cm; rechts 2 cm, oben und unten 2,5 cm.
- Seitennummerierung: Deckblatt ohne Nummerierung; Seiten mit Verzeichnissen sind fortlaufend mit römischen Ziffern zu nummerieren; der Text und das Literaturverzeichnis sind fortlaufend mit arabischen Ziffern zu nummerieren.
- Blocksatz mit Silbentrennung
- Deckblatt: siehe Muster am Ende dieses Dokuments
- Verzeichnisse: Ein Inhaltsverzeichnis und, falls benötigt, ein Abbildungs-, ein Tabellenverzeichnis sowie ein Abkürzungsverzeichnis sind dem Text voranzustellen. Am Ende des Textes steht ein Literaturverzeichnis. (Diese Verzeichnisse zählen nicht zum geforderten Seitenumfang.)
- Zusammenfassung: Bachelorarbeiten ist eine Kurzzusammenfassung von ca. 100 bis 200 Worten voranzustellen. Ist die Arbeit in englischer Sprache verfasst, so sind eine englische und eine deutsche Kurzzusammenfassung anzugeben.
- Im Text selbst sind sowohl Gleichungen als auch Abbildungen durchzunummerieren.

### Zitierung

- Wörtliche Zitate werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt.
- Verwendet werden soll die amerikanische Zitierweise. Quellenangaben werden dabei in runden Klammern in den Text integriert. Bei Artikeln werden keine Seitenzahlen angegeben.

- Beispiele:

- Arbeitslosigkeit stellt ein gravierendes gesellschaftliches Problem dar (Mustermann et al., 2001, S.455).

- Inflation verursacht Wohlfahrtsverluste (Mustermann, 1970a,b).

- Meyer, Müller und Schmidt (2005) gehen in ihrem Kapitel 12 näher auf die Konsistenz des ML Schätzers ein.

- Auslassungen kennzeichnen Sie bitte mittels dreier Punkte „...“ , Einschübe mit [eckigen Klammern].

- Bei sinngemäßen Zitaten ist der Zusatz „vgl.“ anzuführen.

- Bezieht sich das Zitat auf zwei Seiten, so folgt der Seitenzahl ein „f.“ , bezieht es sich auf mehr als zwei Seiten, so folgt „ff.“

- Werden mehrere Werke eines Autors zitiert, die zudem im gleichen Jahr erschienen sind, so sind der Jahreszahl lateinische Kleinbuchstaben (mit a beginnend, alphabetisch nach Titel sortiert) anzustellen.

### Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch zu ordnen und es muss auf eine konsistente Schreibweise geachtet werden.

- Zeitschriftenartikel sind beispielsweise wie folgt anzugeben

Rogerson, R., R. Shimer, and R. Wright (2005): “Search-Theoretic Models of the Labor Market: A Survey”, *Journal of Economic Literature*, 43(4), 959-988.

### Sonstiges

- Eine große Erleichterung bei formalen Arbeiten ist die Verwendung von LATEX. LATEX ist Freeware, und kann beispielsweise mit MiKTEX in Verbindung mit dem Editor TEXnic Center verwendet werden. Wer hingegen nicht auf eine grafische Benutzeroberfläche ähnlich wie MSWord verzichten möchte kann entweder auf das kostenpflichtige ScientificWord oder aber das kostenlose LYX (<http://www.lyx.org/>) zurückgreifen.

- Gemäß der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften (<http://www.rewi.uni-mainz.de/studienbuero/154.php>) kann die Bachelorarbeit nach Vereinbarung in Deutsch oder in einer Fremdsprache geschrieben werden. Dies wird auf dem Standardformular zur Vergabe der Bachelorarbeit (das vom Studienbüro ausgegeben wird) dokumentiert.

Name

Matrikelnummer

xx. Fachsemester

Studienfach

Anschrift

Email Adresse

## **Bachelorarbeit zum Thema**

Semester (Winter/Sommer)

## **Titel der Bachelorarbeit**

Vorgelegt am: *Datum*

Lehrstuhl

Professor

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## **Anhang**

**Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

**Wintersemester/ Sommersemester 20XX**

### **Ehrenwörtliche Erklärung**

Hiermit versichere ich, \_\_\_\_\_, Matrikelnummer \_\_\_\_\_, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Titel

\_\_\_\_\_ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen wurden, sind in jedem Fall unter der Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht oder in anderer Form an irgendeiner Stelle durch mich oder durch andere als Prüfungsleistung vorgelegt worden.

Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Versicherung rechtliche Konsequenzen nach sich zieht.

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Mainz,